

[Mariupol ist jetzt eine Geisterstadt - Berater des Bürgermeisters](#)

25.05.2022

In den drei Monaten des Krieges in Mariupol starben 22.000 Menschen. Dies erklärte der Berater des Bürgermeisters, Petro Andruschtschenko, in einem Interview mit CNN.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

In den drei Monaten des Krieges in Mariupol starben 22.000 Menschen. Dies erklärte der Berater des Bürgermeisters, Petro Andruschtschenko, in einem Interview mit CNN.

Er präzisierte, dass die genannte Zahl auf den zahlreichen Kontakten beruht, die er und andere Vertreter des Bürgermeisters weiterhin mit den Menschen in Mariupol haben. Gleichzeitig ist sich Andruschtschenko sicher, dass die tatsächliche Zahl viel höher sein könnte.

Dem Berater zufolge wird die Umbettung der Toten dadurch erschwert, dass die Besatzer darauf bestehen, die Leichen in die Leichenhalle zu bringen, und dort verlangen, dass die Personen, die sie gebracht haben, vor der Kamera ihre Beteiligung an der Tötung der ukrainischen Soldaten bestätigen.

Augenzeugen berichten, Mariupol sei „ins Mittelalter zurückgeworfen“ worden.

„Die Stadt ist völlig dunkel. Die einzigen Lichter stammen von russischen Truppen und russischen Patrouillen. Überall riecht es nach Tod und Feuer“, so Andruschtschenko. Der Berater des Bürgermeisters betonte, dass die Stadt isoliert sei und eine humanitäre Katastrophe vorliege.

Die Bewohner können sich nicht frei bewegen, da für jede Bewegung in der Stadt ein spezieller Ausweis erforderlich ist und das Filtersystem sie daran hindert, die Stadt zu verlassen.

Zuvor hatte Andruschtschenko erklärt, die Kadyrowiten hätten die Kontrolle über den Bezirk Mariupol übernommen und ein neues Genehmigungssystem eingeführt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 240

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.